

Inhalt

Wie dieses Buch entstanden ist.....	7
Danksagungen	9
Ohne Karte losgehen	11

Kapitel 1

Dialog im Sinne des Konzils	19
Zwei Feststellungen	20
Den anderen benennen	22
Heraus aus der Konfrontation: Konversion	25
Die Intuition des Zweiten Vatikanischen Konzils	27
Das Konzil angesichts von Nichtglauben und Indifferenz	30
Nach dem Konzil	32
Vom Individualismus zur religiösen Indifferenz	34

Kapitel 2

Die Indifferenz wahrnehmen	37
Nicht benennen heißt: nicht sehen	38
Eine religiöse Last – zu schwer für einen allein	40
Andere Wege suchen	42
Erinnerungsarbeit	44
Die Erinnerungsarbeit erschließt einen Weg	45

Kapitel 3

Das Begehren befreien	49
Was zumutbar ist	50
Oberfläche und Untergrund	51
Offenbaren, was neu ist	52
Das Begehren wecken	54
In den Dialog eintreten	56
Die geheime Quelle freilegen	58
Die Wunden sprechen	59

Kapitel 4

Die Beunruhigung akzeptieren	61
Das Unmittelbare als Idol	64
Die Müdigkeit des Glaubens	66
Ein beunruhigter Glaube	69
Schwierige Hoffnung	74

Kapitel 5

Die Existenz verkosten	79
Welche Quelle von Glaubwürdigkeit ist verfügbar?	82
Eine fruchtbare spirituelle Linie	84

Kapitel 6

Eine liebevoll mitfühlende Kirche erfinden	91
Ein Weg liebevollen Mitfühlens	92
Nachbarschaft heißt nicht Nähe	96

Kapitel 7

In Beziehung treten, um zu leben	105
Glauben ist gut	107
„Für das Leben des Menschen“	109
Vom Heil sprechen	116

Kapitel 8

Glauben heißt tun	119
Überschneidungen und Anpassungen	120
Von Angesicht zu Angesicht	124
Welcher Berührungspunkt?	126
Seinen Weg gehen	130
Relecture	135